

18 Pf. 1497; Martin Ruter, „stadtpfiffer“ 1497; Hans Kloß, Bläser 1497; Barthol. Schmid „fydenneer“ 1506; Hans Yfelin, Armbruster 1497; Hans Mörlin, „giger“ im Ölschwang 1506; Jakob Mötteli 1521; Hans und Michel Nabholz im Kogenland 1545; Jörg Eberth, Orgelmacher 1545; Thony Ynslin in der Ballen 1545; 4 Heidenhofer am Bach, alle Gerber 1545; Hans Fünkel, Wirt im Rollwagen 1545; Ulrich Aubertshauser 1545; Hans Rösch, Kartenmacher 1552; Sebastian Mörlin an der Mühlbruck 1552; Andreas, Peter, Ulrich und Gregorius Senner am Viehmarkt 1570; Jakob Kutter am Bach 1570; Michel Ziegelmüller, Wirt zum „newen hus“ 1582; Hans Mörlin, Wirt 1600; Andreas Mörlin im Wernerhof 1600.

Straßenbenennungen und Stadtteile vom Jahr 1545.

St. Christina; Schornreute; Kogenland; im Weyer; Ölschwang; Oberthor; Obftgaß (zwischen Gymnasium und der Lehrmittelanfalt); Obermang (Manggäffelin) jetzt Burgftraße; Kirchgaß; Pfarrhof; neben der obern Pfarrkirche; Urbans Gäffelin; Hinter der Brotlauben; Schnitzers Gäffelin; am neuen Markt (zwischen Rat- und Waghaus); Viehmarkt; Gänsbüchel; beim Wuhr (?); beim Seelhaus; obere Kloftergaß; untere Kloftergaß; an der Mauer beim Kästlinsthor; am Bach; Adlers Gaß; Jörg Knittels Gäffelin; Hübschenbergs Gäffelin; Lottergaß; Roßgaße; Zipfels Gaß; Pfaff Moßbergers Gäffelin; die Gaß ob St. Jos; die breit Gaß oben; die breit Gaß unten; an der Mauer; beim neuen Kornhaus (1540 erbaut, Rappen genannt, 1628 ev. Dreifaltigkeitskirche, 1812 abgebrochen); am Altschauser Haus; am Bruderhaus; am Zeughaus; vor der Werkhütten bei dem Eichbrunnen; am Holzmarkt; Pfannenstiel und Mühlbruck.

Gelehrte, Künstler, Baumeister und sonst namhafte Männer der einstigen Reichsstadt Ravensburg.

Von T. Hafner.

Gelehrte.

1. Johannes von Ravensburg, Stifter des Klosters Löwenthal 1250; er stand mit dem Dichter Rudolf von Ems in Verbindung.
2. Ladislaus von Suntheim, Hofkaplan und Hofhistoriograph Kaiser Maximilians I.
3. Michael Hummelberg, Humanist, geb. 1487, gest. 1527 in Ravensburg; zu gleicher Zeit lebte sein Bruder
4. Gabriel Hummelberg, Arzt, Botaniker und Humanist in Feldkirch.
5. Eusebius Manz von Ravensburg, Mönch in Reichenau, war 1664–1671 Professor der Mathematik in Salzburg.
6. Sebastian Helbling, geb. 1751, Botaniker und Konchyliolog, gest. als Professor zu Pavia 1782.

Maler ¹⁾.

1. Peter Tagbrecht (auch Dahbrecht, Dagbrecht), vermutlich von Markdorf stammend, bedeutender Künstler. Über seine hiesige Thätigkeit haben wir nur zwei Notizen gefunden. In dem Buch des Stadtschreibers Sontheim vom Jahr 1471 lauten zwei Ausgabenposten: „Peter Tagbrecht von den venlin, so man an den märkten vssteckt 6 Schill. 4 Pf.“ und 1478: „Peter Tagbrechten von dreyen thoren ze malen 32 Gulden.“ In den Steuerbüchern kommt der Name Tagbrecht, jedoch niemals mit der Bezeichnung „Maler“, bis 1550 vor.
2. Hans Siebolt 1478.
3. Jörg Bader 1482. 1497. Es war dies eine ganze Familie von Künstlern; es werden erwähnt Hans 1482. 1494; Andreas 1482; Oswald 1515; alle drei als Maler bezeichnet.
4. Christof Kettenhofer (auch Kettenhofer), von Augsburg, 1506.
5. Hans Geiger, Briefmaler 1526.
6. Endras Heidler 1545.
7. Jos Sperger 1545.

¹⁾ Als erster Maler in Ravensburg wird Erhard von Isny erwähnt; er ließ sich hier als Bürger aufnehmen, etwa 1400 (?).

8. Lukas Bockstorffer. Sein Sohn Gabriel, der sich später als Maler in Konstanz niederließ, ist laut evang. Taufregister 1564 in Ravensburg geboren. Dieser malte 1588 und 89 in Gemeinschaft mit den Hennenberger von Geislingen die Decken der Kirchen in Kuchen und Überkingen.
9. Ottmar Sternecker 1562.
10. Hans Sternecker 1565.
11. Hans Hüttele von Konstanz, Glasmaler, 1569 als Bürger hier aufgenommen, wieder weggezogen 1570.
12. David Weiß von Memmingen, als Bürger hier 1572, verehelichte sich in demselben Jahr mit Anna Beutlerin von hier.
13. Abfalom Weiß 1601 und Jakob 1630.
14. Hans Groß 1610.
15. David Mieser 1610; von ihm ist eine Ansicht, „Prospectus“, von Ravensburg vom Jahr 1625 vorhanden; er starb 1635 an der Pest.
16. Jakob Weiß 1630.
17. Salomo Mieser 1636.
18. Johannes Mieser 1670.
19. Daniel Beich von Wien 1662.
20. Joachim Franz Beich, geb. zu Ravensburg 1665, Schlachten- und Landschaftsmaler, auch Radierer, gest. 1748 als Hofmaler zu München.
21. Sichelbain 1650. Joh. Fr. Sichelbein von Wangen war im Kloster Ottenbeuren unter dem Abte Rupertus Neß beschäftigt.
22. Lot Specht 1686.
23. Gmeinder 1730.

Bildhauer.

1. Jakob Ruoff 1482—1497, Schöpfer des Hochaltars in der Domkirche zu Chur und der Schnitzereien im Ratsaal zu Überlingen; als Bürger hier aufgenommen 1484.
2. Meister Friedrich (Schramm?) 1506. 1515.
3. Dionysius Stecker von Eßlingen, Bürger hier 1526.
4. David Weiß, Sohn des Malers David Weiß, 1615.
5. Georg Graßender von Waldsee 1645 und sein Sohn Felix 1683.
6. Joh. Georg Breftel 1734.
7. Franz Josef Erb 1736.
8. Lorenz Engel 1780.

Meister des Baugewerks.

1. Meister Heinrich der Böhan (Böhan, Böheim, Böheimb) verpflichtet sich 25. Aug. 1377 den Städten Ulm, Ravensburg etc. auf 1 Jahr ihr Diener, Werkmann und Meister zu sein um 150 fl.
2. Meister Jakob, Zimmermann 1488. Ein Meister Jakob wird auch 1484 in Ulm genannt, ebenso kommt dafelbst 1484—1497 ein Jakob, Steinmetz, vor (Klemm).
3. Heinrich Keller, Zimmermann, Werkmeister in der Hütte. Sein Jahreslohn betrug 25 fl.
4. Hans Gronberg, Steinmetz 1492. Um diese Zeit wurde das jetzt noch vorhandene Waghaus erbaut.
5. Meister Konrad Wölffli 1494.
6. Meister Hans von Gretz 1494. Diese beiden waren vielleicht Meister (Magister) der freien Künfte.
7. Hans Sunnentag, der Stadt Zimmermeister 1502.
8. Gebhard Blumer, Steinmetz 1502.
9. Meister Erhard, „murer“ 1506.
10. Hans Buder von Freudenstein, Steinmetz, der Stadt Werkmeister 1514—1527.
11. Hans Kolmer, Werkmeister 1515.
12. Meister Hans der „murer“; „sein Jarlohn vff Gory 1521 1 Pfd. 7 Schill. 6 Pf.“ Vielleicht obiger Buder.
13. Thomann, Unterbaumeister; „sein gut Jaur 2 Schilling.“ 1521. Ein Meister Thomann arbeitete 1430 am Münster in Ulm (Klemm, Württ. Baumeister).
14. Simon, der Steinmetz 1537.

15. Hans Vatter, Steinmetz in Weingarten; 1550 Vertrag der Stadt Ravensburg mit ihm, daß er drei große und vier kleine Pfeiler in die große Ratsstube mache. Hievon sind noch zwei erhalten; der eine zeigt im Kapitäl Adam und Eva, der andere eine Fratze; beide repräsentieren den Übergangsstil von der Gotik zur Renaissance.
16. Michel Steffen, Werkmeister 1565.
17. Christofel Motter, Oberbaumeister 1566.
18. Hans Köberlein, Steinmetz 1579.
19. Hans Pfister, Baumeister 1580.
20. Konrad Vischmann, Steinmetz 1582.
21. Jörg Kolroß, Zimmermeister 1582.
22. Bartholomäus Goltz, Werkmeister 1582.
23. Ulrich Heidenhofer, Oberbaumeister 1600.
24. Johann Kollöffel, Oberbaumeister 1630. Von den letzteren beiden ist wahrscheinlich das Theater (Brotlaube) gebaut; das Gebäude hat in seiner schönen südlichen Giebelfront die Jahrzahl 1625.
25. Johann Abt, gen. Wirt, Steinmetzel 1600.
26. Ulrich Steffan, Zimmermann 1603.
27. Peter Beutler, Baumeister 1621.
28. Jakob Yelin, Baumeister 1627.
29. Jakob Mauser, Werkmeister 1630.
30. Jakob Weber, Oberbaumeister 1627.
31. Meister Steinheil aus Füßen (Süßen?) repariert 1656 um 333 fl. den steinernen Hauptbrunnen auf dem „Platz“, so durch den leidigen Krieg verdorben worden.
32. Michael Zech, Maurermeister von Bludenz 1669.
33. Hans Jakob Köberlein, Maurermeister 1676.
34. Friedrich Gradmann, der Stadt Baumeister 1752; sein Name findet sich über dem Eingang der Brunnenstube im Ölschwang.
35. Johann Georg Röhl, Werkmeister 1767.
36. Josef Kaspar Bagnato, Baumeister von Altshausen, etwa 1780 Bürger hier. Er baute 1750 das Schloßchen auf der Burg, dann den Büchel (Hof bei Ravensburg), das Altshausener Haus hier, in Ehingen 1754 den Chor der Pfarrkirche zum heil. Blasius.
37. Johann Gottfried Engemann, Werkmeister 1770.
38. Jakob Rösch, Stadtbaumeister 1788.
39. Andreas Zinßtag, Werkmeister 1793.

Sonstige namhafte Männer.

1. Conrad de Hufe, Goldschmied zu Ravensburg, lebte etwa um 1000. Er fertigte für das Kloster Weingarten einen kostbaren Kelch und einen silbernen Reliquienkasten von hohem Wert.
2. Die Holbein, eifrige Beförderer der Papierindustrie. Die Quellen zur Erforschung dieses Industriezweigs sind im städtischen Archiv leider sehr spärlich vorhanden.
3. Jakob Beutler, Kupferstecher im 16. Jahrhundert. In den Bürger- und Steuerlisten ist dieser Beutler nicht zu finden, wohl aber mehrere Goldschmiede dieses Geschlechts: Konrad 1561, Hans 1603, Jakob 1605, Jakob 1631.
4. Johann David Börner, geb. 1762, erst Strumpfftricker, dann unter Napoleon I. General; gest. zu Nordheim im Elsaß 1829. Ein Enkel von ihm, Charles Hippolyte, ist Chef de bataill. im franzöf. Inf.-Regiment 140.